

zeugete mit | Ihr in 1 Jähriger Ehe eine Todtgeboh. Tochter. | zum 2. Mahl Heyrathete  
 Er Anō 1682 d. 16. Oct. | Jfr. Helenam Michael Glates, Bauers allhier, Ehe- | leibl.  
 Tochter, mit welcher Er 6 liebe Söhne zeugte, | welche Gott u. die Welt bis dato noch  
 am | Leben siehet, derer sich der Höchste hertzlich wolle | annehmen. Starb nach  
 einer kurtzen Nieder- | lage auff seinen Erlöser den 24. Nov. 1729, | seines Alters  
 79 Jahr u. 15 Wochen. | Hier liegt ein frömer Mann in seiner | Gruftt begraben, Er  
 kañ sich trefflich wohl | mit seinen Jesu | Laben.

Auf dem Sockel eine Kartusche, bereits in derbem Rokoko, mit dem Leichentext.

Außen an der Kirchenmauer.

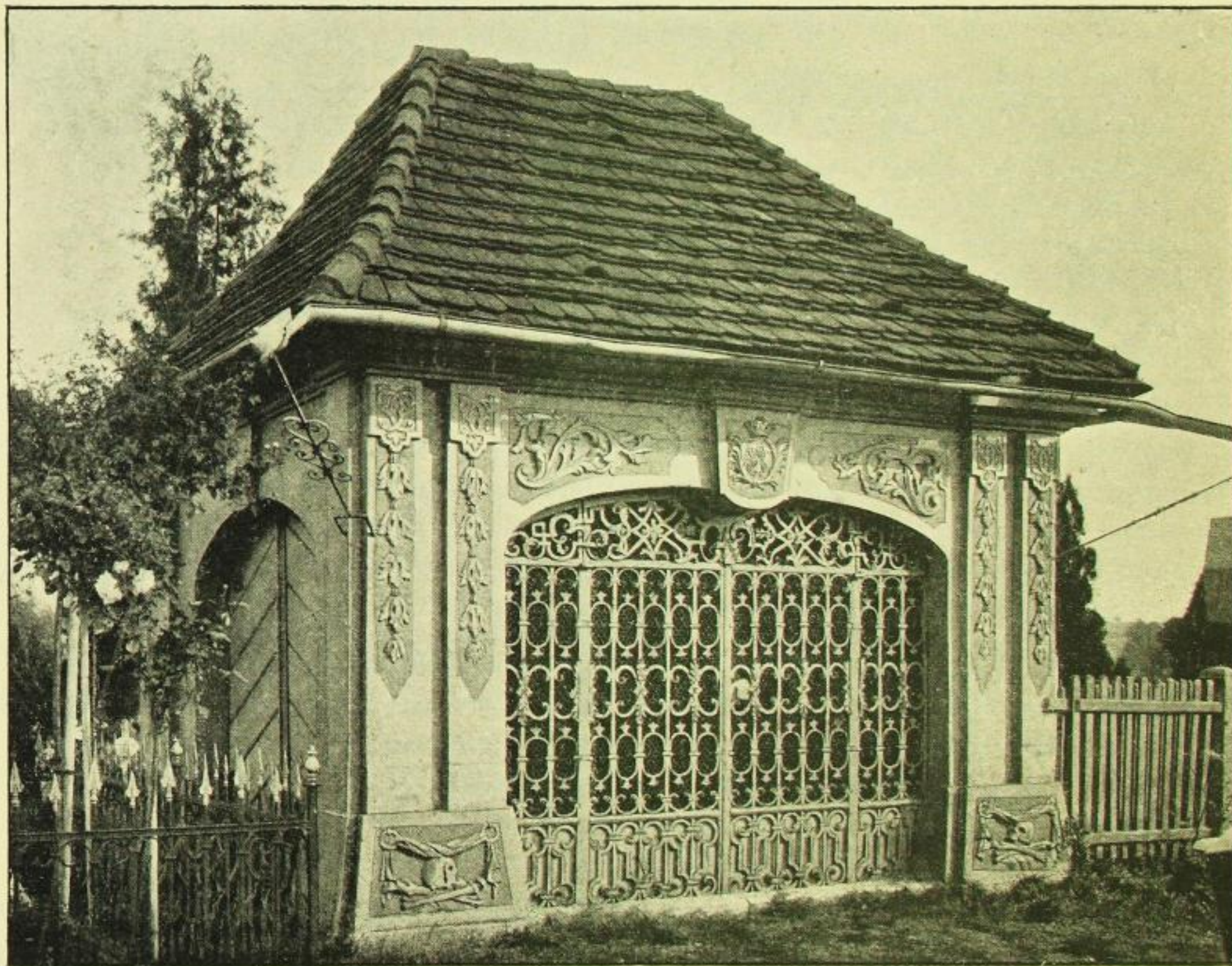


Fig. 109. Niederoderwitz, Göhl'sche Gruft.

Göhl'sche Gruft (Fig. 109). Ein malerisches Häuschen mit Ziegeldach und an den Ecken weit ausladende Ablaufrinnen in Zink. Vorn auf jeder Seite zwei Pilaster; am Sockel ein Totenkopf und Knochen. In der Oeffnung hübsches schmiedeeisernes Gitter. Im Schlußstein ein Monogramm aus: J C M G.

Innen ein Kreuzgewölbe; im Scheitel kreisrundes Bild, Oel, auf Holz: Der auferstehende Heiland, wertlose Arbeit.

Auf dem Friedhofe:

Denkmal des Johann Christoph Göhl, † 1730, und seiner Frau Maria geb. Wagner, † 1734.

In Doppelform. Sandstein, 277 cm breit, 240 cm hoch.

Auf geschweiftem Sockel stehen die beiden ovalen Schrifttafeln, durch einen Pilaster getrennt, darüber ein geschwungener Sims, auf dem links weiblicher